

Um den grossen Preis der Schweiz

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 35

PDF erstellt am: **21.09.2024**

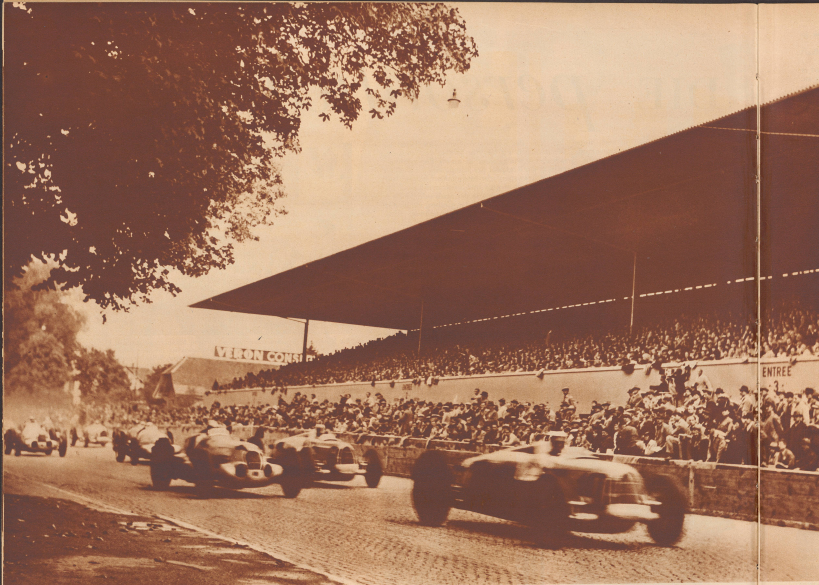
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-751921>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Mr. Dabson, der den englischen Era-Wagen im Preis von Bern zum Sieger führte.
Mr. Dabson qui sur une voiture anglaise E.R.A. remporta le Prix de Bern.

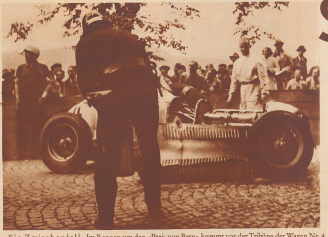
Der Start der sieben großen Rennwagen. Eben hat man sie losgelassen. Das Getöse ist unbeschreiblich. Die Singvögel der Bergregionen würden denken sich noch mehr ins dunkle Geäst hängen in der verdorrten Luft waren Stück, Rossmeyer und Caracciola mitgewählt. Siehe — Wagen No. 12 — hat ausserdem schon drei Sprünge genommen, aber nach zehn Runden lang ist er im vierten Stille hinter Caracciola, Lang und Braunschlag, allen Mercedes-Fahrern, und so blieben in mit geringen Veränderungen bis zum Schluss des Rennens.

Il sont partis. Stück, Rossmeyer et Caracciola occupent la première ligne. Stück No. 12 prend le commandement, mais il ne le conserve pas longtemps. Les trois Mercedes de Caracciola, Lang et Braunschlag l'attaquent et le dépassent. Il termine en quatrième position.

UM DEN GROSSEN PREIS DER SCHWEIZ



Der Sieger Rudolf Caracciola und Fim Caracciola, Vizegigant durch die Drompfen-Roadsterklasse, hier Kilometer in 2 Stunden, 17 Minuten, 39 Sekunden. Das gleiche haben 160 Kilometer Durchschlagsleistung.



Ein Zwischenfall. Im Rennen um den Preis von Bern kommt vor der Tribüne der Wagen No. 1 der Schweizer Fahrer Berg, im Moment, eine gegen die Abbremsung. Er bricht, während die Zuschauer, die Polizei nicht, ein geschicktes Manoeuvrieren die folgenden Fahrer vorbeiführt. Wird das Rennen unterbrochen? Nein, der Fahrer ist bei, der Wagen bekommt eine kalte Abbremsung.

Autour du Grand Prix

Photo Paul Sonn



Wie unsere Großmutter sich die Fahrer der Zwei-Liter-Sklasse vorstellte. Comment nos grand-mères s'imaginèrent une course de 2 litres.

Der Komet «Finsler»

In der Microtomie des 4. Juli entdeckte Professor P. Finsler, Dozent für Mathematik an der Universität Zürich, einen neuen Stern am Himmel. In der Astronomie heißt der Stern in Zukunft Komet 1937 oder nach seinem Entdecker Komet Finsler. Am 9. August war der Komet über Erde am nördlichen. Er war an diesem Tage 83 Millionen Kilometer von uns entfernt und als kleiner, verschmiesener Sternbild präsentierte. Große auch mit bloßem Auge sichtbar. Unser Bild zeigt einen Ausschnitt des Firmaments in der Nacht vom 7. zum 8. August. Der Komet «Finsler» stand in dieser Nacht über dem Sternbild des Großen Bären. Er ist ganz deutlich an seinem kleinen Schwanz — ungefähr im Zentrum der Aufnahme — erkennbar.

La comète de Finsler. Aux premiers heures du matin du 4 juillet, le professeur P. Finsler, professeur de mathématiques à l'Université de Zurich, découvrit une nouvelle étoile au firmament. Cette comète fut 1937 ou de Finsler se trouvait le 9 août, à 83 millions de kilomètres de notre planète et était alors visible à l'œil nu. Cette photographie prise dans la nuit du 7-8 août montre la nouvelle comète, avec celle de son grandeur voisine dans la constellation de la Grande Ourse.



Zum viertenmal Militärfahrermeister

Radfahrer E. Ledermann, Sarnenstadt, von der Radfahrerkompanie III, gewann die Militärfahrermeisterchaft von 1937, nachdem er bereits die letzten drei Jahre Sieger war. Er fuhr gegenwärtig Sonntag die 85 Kilometer in 2 Stunden, 21 Minuten, 42 Sekunden.

Le cycliste E. Ledermann de la Cp. cycl. III, Sarnen, dimanche dernier, pour la quatrième fois champion militaire. Il a couru les 85 kilomètres de parcours en 2 heures 21 minutes 42.